

Aus schon öffters angezogner Vrsach, das diss Jahr
mehrer Pier gepreuth worden, hat sich auch das
Sundtgelt vmb 14 fl. 54 kr. gemehrt vnnd
weillen diss Ohrts Herkommen , das von ainem Achtl
1 kr. vnd ainem Vässl 2 rdo. Aufleggelt genommen

[fol. 66r]

würdt, so ain Jahr in das ander vngefehr bey
Dausent Gulden trüfft, waruon der Preumaister
sambt dennen Eltisten³³ mit Einschlus des Oberknechts
in Arbeith sich befindenten 16 Knechten *partici-*
pirn. Solchemnach würdt es genedigist anbefolchner-
massen hiemit vorgeschriben, dabey aber amtsshalber
von vns souil vnderthenigist erjnert, das obiges
Aufleggelt in 17. Thail gehet vnd manicher
Knecht vill Iahr in Arbeith alda sein mues, bis
er in die Verthailung dises Aufleg- oder Trinckh-
gelts vnder die 16 Knecht kombt, so ihnen zu *Con-*
tinuirung ihres Vleiss woll zu göhnen, beuorab
weillen es derzzeit gar wenig zu dergleichen starkhen
Arbeith daugliche Knecht gibt vnd da ihnen solches
wider Verhoffen wurde abgesprochen werden, ist zu
besorgen, das sich könnftig wenig mehr vmb hie-
sige Arbeith beworben wurden, wardurch alsdann
bey hailllosen Knechten im Sudtwerckh sich baldt ein
Fähler bezaigen, das Eur Churfürstlich Durchlaucht *Inter[esse]*
hierunder grossen Schaden leiden khunden

[fol. 66v]

Einnamb an Gelt vmb

abgesottnen Hopfen

Weillen selbiger dem Preumaister vermög der *de*
A^o 1678 erthailten Bschaidts *Puncten* als ein Amts-
nuzung zuegelassen, ist diss Ohrts zuuerrechnen
Nihil

Wegen des abgesodnen Hopfens ist Preumaister
vernommen worden, was solcher das Jahr hindurch
ertragen mechte, welcher vermeldt, das er den
maisten Thail zu seinem rdo. Viech selbstenn vonnethen ,
auch solchen zu Zeiten, wan das Sudtwerckh starckh
geheth, woll gar in die Altmihl schitten müessen.
Also das er seinem Vorgeben nach yber das jenige,
was er in sein Haus verbraucht, hieraus an Gelt
vngefehr das Jahr bei 5 fl. erlesen mag.

³³ Alter Ausdruck für „Ältesten“; GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe, Bd. 1, Sp. 273.